

Themenabend "Degerndorfer Weiher"

Autorin: Sunna Rohne-Göcke
Stand: 17.06.2010

Teilnehmer: ca. 60 Bürger von Degerndorf
Michael Grasl (Erster Bürgermeister der Gemeinde Münsing)
Josef Bierbichler und sein Sohn Simon (als Vertreter der Eigentümergeinschaft)
Karl Birzle (Fischzuchtmeister aus Seeshaupt-Nussberg)
Fischereiverein Ammerland (Pächter des Sonderhamer Weiher)

Leitung: Othmar Holzer

Protokoll

Situation des Degerndorfer Weiher und Möglichkeiten der Regeneration

Herr Birzle erklärt, welche Maßnahmen seiner Meinung nach nötig sind, um den Weiher vor dem Umkippen zu schützen. Da der Weiher momentan keine Fische hat, verschlammt der Weiher, da sich zu viel Stickstoff entwickelt hat.

a) Bewirtschaftung mit Fischbesatz

Es wäre ein Einsatz von ca. einer halben Tonne Fisch notwendig (Karpfen, Hecht, Schleien etc.) dadurch würde der Weiher langsam regenerieren und sich mit der Zeit tatsächlich erholen. Der Fischbesatz kann alle 5 Jahre kaputt gehen, die Erholung des Sees benötigt ca. 3-4 Jahre.

Ein Abfischen und damit ein Ablassen des Weihers sind dafür jeden Herbst nötig, der Weiher kann aber sofort danach wieder eingelassen werden. (Abfischen dauert ca. einen Nachmittag).

Herr Birzle würde die Bewirtschaftung des Weihers übernehmen. Baden, Eisstockschiessen usw. ist trotzdem möglich.
Frühester Fischbesatz: im Frühjahr 2011

Herr Birzle würde zunächst keine Pacht zahlen, man würde die Entwicklung beobachten und nach 5 Jahren ca. neu entscheiden, wie man weiter verfährt.

b) Manuelles Abmähen der Fadenalgen

Ein Abmähen der Fadenalgen vor dem August ist sinnvoll, da diese dann auf den Boden sacken und nicht mehr entfernt werden können. Mit zukünftigem Fischbesatz hätte der Weiher weniger Algen. Je mehr man allerdings jetzt aus dem Weiher nimmt, umso besser, sagt Herr Birzle.

Techniken zum Abmähen: man kann mit einem Seil die Algen vom Weiher abziehen, dafür müssen allerdings einige Personen mithelfen. Ansonsten gibt es die Möglichkeit eines Mähbootes, aber das muss erst geprüft werden, ob wir uns etwas in der Art ausleihen können.

Nachtrag von Herrn Grasl: *Die Gemeinde Bad Bayersoien hat mir zugesagt, das Mähboot und viele Erfahrungen aus 1. Hand zur Verfügung zu stellen. Anfallende Unkosten übernimmt ggf. die Gemeinde, wenn sich kein Sponsor findet.*

	<p>c) Verschlammung</p> <p>Die Fakten sind noch einmal klar benannt worden, wie Verschlammung ist erheblich, seit 1980 wurde der Weiher nicht bewirtschaftet, das Ablassen wurde bis 1980 zum Ausspülen genutzt, seit 1980 ist die Verlandung erheblich vorangeschritten, besonders in den letzten 10 Jahren. Die Verlandungen lösen sich teilweise bei Unwetter und Gewitter und sinken dann später auf dem Weiher ab.</p> <p>Ausbaggern verursacht hohe Kosten / es gibt auch eine biologische Möglichkeit mit EM und Gesteins- und Keramikmehl (1mal im Jahr) oder eine weitere Methode, wie sie in Bad Bayersoien gehandhabt wurde, diese ist aber offensichtlich sehr teuer und langwierig.</p> <p>Der Humus aus dem Weiher ist nach Prüfung in Weihenstephan als nicht konterminiert freigegeben worden.</p> <p>Auf Anfrage, ob sich die Gemeinde an weiteren Aktionen beteiligt, bestätigt Herr Grasl, dass er das nicht ausschließt.</p> <p>Nachtrag von Herrn Grasl: <i>Der Schlamm-Abbau mit Bakterien nach dem System „Ploner“ (oder Plonner) hat sich aus Sicht der Gemeinde Bayersoien nicht bewährt.</i></p>
Damm	<p>Herr Grasl erläutert den Unterschied zwischen dem Weiher und dem Damm. Der Weiher ist Privatbesitz, für den Damm ist die Gemeinde verantwortlich</p> <p>Das Wasserwirtschaftsamt bezweifelt, dass der Damm bei einem 100-jährigen Hochwasser halten würde, wenn sich eine Gewitterzelle über Degerndorf befinden würde. Daher muss nun die Festigkeit überprüft werden und die Gemeinde kümmert um das aufwendige Verfahren. Die Vorschriften des Wasserwirtschaftsamtes Weilheim müssen berücksichtigt werden.</p> <p>Weitere Hinweise hierzu findet man auf www.degerndorf-online.de ("Chronologie zum Degerndorfer Weiher").</p>
Vorschlag nächste Schritte	<p>Im Juli : Manuelles Entfernen der Fadenalgen (als Gemeinschaftsprojekt der Degerndorfer), Seiltechnik</p> <p>Im Herbst: Ablassen des Weihers, um den Mönch zu reparieren</p> <p>Frühjahr 2011: Beginn der Bewirtschaftung, Einsatz der Fische</p> <p>Auch ist zu prüfen, ob der Weiher im Herbst (während der Mönch-Reperatur) doch teilweise ausgebagert werden kann.</p> <p>Um diese Schritte weiter zu verfolgen haben sich 6 Personen zur Verfügung gestellt und werden weiter die Degerndorfer Bürger und die Gemeinde auf dem Laufenden halten. Hierbei ist der Austausch mit der Gemeinde, Herrn Grasl und auch Herrn Josef Bierbichler und Herrn Birzle notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none">• Christian Holzapfel• Winfried Svejkovsky• Rupert Bierbichler• Susi Bierbichler• Fritz Noppes• Sunna Rohne-Göcke